

Ausgereifte Steilhangtechnik

Vor drei Jahren begann HSM mit einer speziellen Forstmaschinen-Entwicklungslinie für Hanglagen. Den aktuellen Stand der Technik präsentierte der Maschinenhersteller vor der Elmia auf einer Vorführung im Schwarzwald.

Christa Feichtner, Redaktion

Gerade in den Hanglagen würden Durchforstungsrückstände ein hohes Auftragspotenzial bieten", machte Prinz Felix zu Hohenlohe-Waldenburg auf die Holzreserven im Bergland aufmerksam. Gemeinsam mit seinem Team von HSM Hohenloher Spezial-Maschinenbau, Neu-Kupfer/DE, präsentierte er am 24. April in Baiersbronn-Schönmünzach/DE die Steilhangtechnik. Integriert wurde auch eine Fortbildung am Forstlichen Maschinenbetrieb Schrofel zum Thema „Mechanisierte Holzernte in befahrbaren Hanglagen von 35 bis 50%“. Geleitet wurde sie von Matthias Schmitt, Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung Forstdirektion.

Bodenpfleglich und sicher

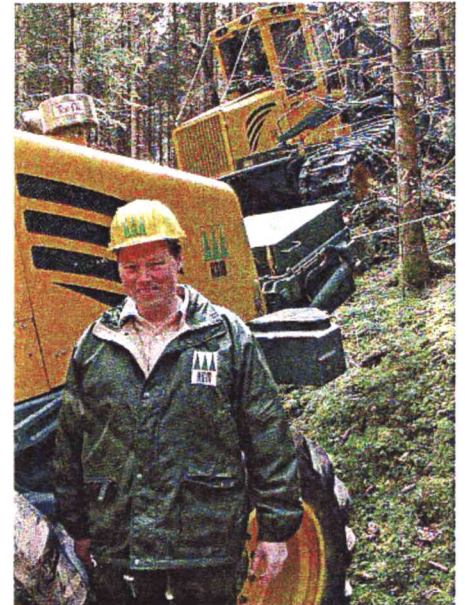
Als Hangharvester wurde der HSM 405H2L 8WD von Detlef Kirchhof, Holzthaleben/DE, vorgeführt. Die 8-Rad-Maschine mit 238PS starkem 6-Zylinder Common Rail Turbo Motor von Iveco wird hydrostatisch-mechanisch mit elektronischer Steuerung und NAF-2-Gang-Verteilergetriebe angetrieben. Mithilfe einer abgeänderten Ölwanne wurde der Motor für den Einsatz im Hang adaptiert. Gegenüber einer Standardmaschine verfügt der Steilhangharvester über einen um 300mm verlängerten Radstand und balan-

cierte Portal-Tandem-Achsen. Die heckseitige Traktionshilfswinde EHY16 mit 10t Zugkraft stammt von Adler Seilwinden und Fahrzeugbau, Wolfegg/DE. Sie läuft synchron mit dem Fahrtrieb und dient ausschließlich als Traktionshilfe.

Die neue Technik lässt den Harvester ohne Schlupf auf Hängen bergauf und bergab fahren. Das System zeichnet sich neben seiner Bodenpfleglichkeit auch durch eine hohe Arbeitssicherheit aus. Technisch punktet der HSM 405H2 mit einem besonders großen hydraulischen Krantilt. Er wurde auf $\pm 30^\circ$ erweitert. Außerdem passt sich die Kabine permanent dem Gelände an und sorgt stets für eine aufrechte Arbeitsposition des Fahrers. Zusätzliche Sicherheit bieten Hosenträgergurte und Fußabstützungen.

Technik aus einem Guss

Mit dem HSM Tragschlepper 208F 14t „Steilhang“ wird das vollmechanisierte Verfahren komplettiert. Antrieb und Achsen entsprechen weitgehend denen des Vollernters. Der Loglift F91-Kran ist mit einem Tilt von $+25^\circ$ und -8° ausgestattet. Die synchronisierte Traktionshilfswinde am Heck mit 220m Seilaufnahme bei 14mm Durchmesser erreicht eine Zugkraft von 10t. „HSM möchte mit der Vorführung zeigen, dass es sich bei der Trak-



Prinz Felix zu Hohenlohe-Waldenburg stellte die Steilhangtechnik vor.

tionshilfswinde nicht – wie häufig unterstellt – um eine Sicherungswinde handelt. Die Winde dient ausschließlich der Schlupfminde- rung und Bodenschonung im Hang. Es muss sichergestellt sein, dass die Maschine selbstständig in steilen Lagen stehenbleibt. So genutzt dient das Antriebskonzept ökonomischen und ökologischen Anforderungen der Forstwirtschaft“, erklärte Hohenlohe. Den Entwicklern bei HSM war es wichtig, dass die Modelle „aus einem Guss“ konstruiert sind. So ist die Steuerungstechnik für den Synchronlauf von Winde und Antrieb im Gesamtsystem voll integriert, da nachgerüstete Lösungen anfällige Schnittstellen zwischen Winden- und Fahrzeugsteuerung benötigen. Eine Vorführung in Kooperation mit dem Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Eibenstock ist am 28. und 29. August im Erzgebirge geplant. Gezeigt werden gemeinsam mit AS Fahrzeugbau Steilhangtechnik, Kombimaschinen, Spezialschlepper, ein Waratah-Kopf H480 und ein Silvatrade-Entastungsgerät. ■



Der Tragschlepper HSM 208F fährt durch die Traktionshilfswinde ohne Schlupf.



Der Vollernter HSM 405H2L 8WD ist am Heck mit einer tiltbaren und synchron zum Antrieb laufenden Traktionshilfswinde ausgestattet.

Fotos: Feichtner